

Medienmitteilung

Zürich, 25. September 2014

RoadCross Schweiz begrüsst das Ja zur zweiten Gotthardröhre

RoadCross Schweiz ist erfreut über die Zustimmung des Nationalrats zum Bau einer zweiten, richtungsgetrenten Tunnelröhre am Gotthard. Die zweite Röhre könnte über die Jahre viele Unfälle mit Toten und Schwerverletzten verhindern.

Gestern Abend hat der Nationalrat nach langer Debatte dem Bau einer zweiten Gotthardröhre ohne Kapazitätserweiterung zugestimmt. Damit ist die grosse Kammer dem Ständerat gefolgt, der die Vorlage zur Änderung über den Strassentransitverkehr bereits im Frühjahr angenommen hatte. RoadCross Schweiz unterstützt den parlamentarischen Entscheid und ist erfreut über die Ankündigung des Bundesrats, das Betriebsregime mit je einer Fahrspur gesetzlich verankern zu wollen.

An einer neuralgischen Stelle wie dem Gotthard machen richtungsgetreunte Strassentunnels Sinn. So kann das Risiko von Frontalkollisionen eliminiert und gleichzeitig zusätzlicher Platz für Rettungsaktionen geschaffen werden. Das Ja zum Bau der zweiten Röhre ist somit als starkes Zeichen dafür zu werten, dass die Sicherheit der Allgemeinheit ein hohes Gut ist, das es zu schützen gilt. Und ein Zeichen dafür, dass es inakzeptabel ist, Tote und Schwerverletzte zu akzeptieren, wenn sich diese mit sinnvollen Infrastrukturmassnahmen verhindern liessen.

Kontakt / Auskünfte:

RoadCross Schweiz, Stefan Krähenbühl, Öffentlichkeitsarbeit,
044 737 47 29, 076 570 87 59, stefan.kraehenbuehl@roadcross.ch